

Zweiter Fastensonntag

Lesejahr C

1. Lesung:

Genesis 15,5-12.17-18

2. Lesung:

Philipper 3,17 - 4,1

Evangelium: Lukas 9,28b-36



Ines Rarisch

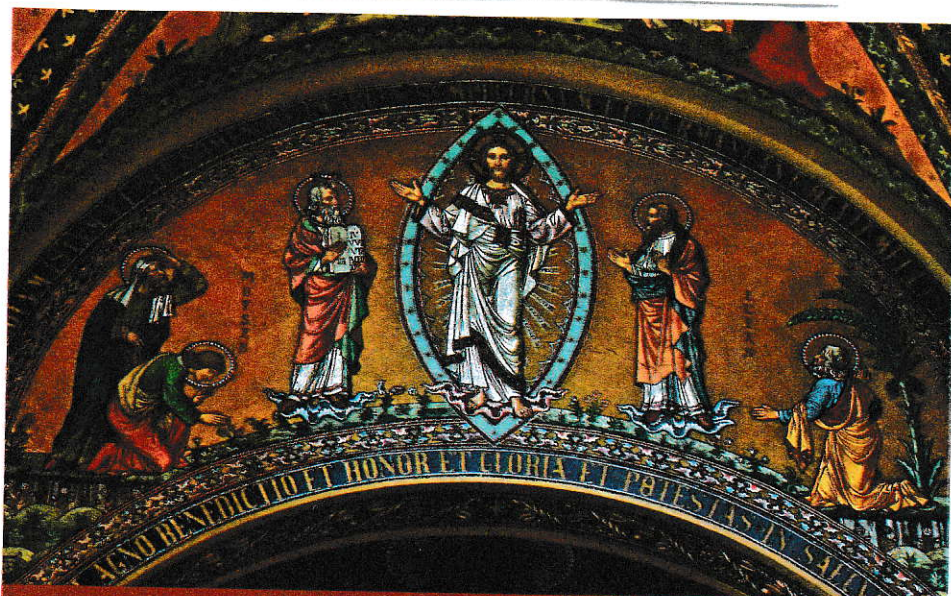
» In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Johannes und Jakobus beiseite und stieg mit ihnen auf einen Berg, um zu beten. Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes und sein Gewand wurde leuchtend weiß. Und plötzlich redeten zwei Männer mit ihm. Es waren Mose und Elija. «

BIBELWORT: LUKAS 9,28D-3D

AUSGELEGT!

Diese Erzählung erhebt Jesus. Nun ist er der „auserwählte Sohn“. Das Wort „auserwählt“ ist hier doppeldeutig. Jesus ist nicht etwa aus mehreren erwählt worden, sondern wird mit dieser Erzählung noch einmal ausdrücklich bestätigt als der Sohn Gottes. Zunächst verändert er sein Aussehen, wie Lukas berichtet. Das beeindruckt die Jünger ungemein. Sie ahnen, dass sie hier etwas beiwohnen, was unwiederholbar ist. Nach einem kurzen Schlaf werden sie dann auch noch Mose und Elia gewahr, was ihren Wunsch zu bleiben nur noch mehr beflügelt. Nun möchten sie auch Hütten bauen, sozusagen für die Ewigkeit, die ihnen hier anzubrechen scheint. Vor lauter Leuchten und Licht wissen sie nicht mehr, was sie sagen und tun. Erst dann, als die Freude der Jünger ihren Höhepunkt erreicht, erfahren sie, warum es wirklich geht in diesem göttlichen Schauspiel. Gott selbst sagt ihnen: Jesus ist mein Sohn, auf ihn sollt ihr hören. Nicht auf Schauspiele sollt ihr schauen und auf den Ruhm der Welt, den ihr euch wünscht. Achten sollt ihr auf die Worte Jesu. Die seien euch Worte des Lebens. Ob das die Jünger noch beeindruckt hat, wissen wir nicht. Sie schweigen, als sie wieder zu Hause sind. Schweigen sie aus Unverständnis oder aus Bewunderung? Vielleicht aus beidem. Wissen aber können sie nun. Wissen, dass die Welt verloren ist ohne die Worte Gottes und seines Sohnes.

Michael Becker



Der zweite Fastensonntag ist eine wichtige Station auf dem Weg nach Ostern. Wie eine Art Oase. Wir werden wie in eine andere Welt geführt, die da und doch nicht greifbar ist. Da lässt sich umso stärker erleben, wie unvollendet diese Welt ist. In ihr sollen wir auf den hören, der im Lichtglanz Gottes erscheint.

Urteile nicht darüber, ob etwas gut oder schlecht ist, ohne dein Herz befragt zu haben.



Heiliger Josef: 19. März

Mensch des Glaubens, treusorgender Vater, Mann der Tat, Hörer des Wortes, Gott vertrauend.

Der Glaube bringt genug Licht für diejenigen, die glauben wollen, und genug Schatten, um diejenigen mit Blindheit zu schlagen, die es nicht wollen.

Blaise Pascal

Einladung zur Familienmesse
Jesus ist die Quelle des Lebens
Sonntag, 24. März 2019
9.00 Uhr
in der Pfarrkirche Kierling



Anschließend werden Osterkerzen und Kressetöpfchen von den Kindern der Volksschule gegen Spenden angeboten. Die Spenden kommen einem Schulprojekt in Kenia zu Gute. Die Kinder pflanzen Bäume und erhalten Schulbücher.

